



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

29.02.2000

„Corpus Christi“: Glaubensüberzeugung nicht mit Gewalt durchsetzen

Evangelische und katholische Kirche wehren sich gegen Verunglimpfung

Presseerklärung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur gegenwärtigen eskalierenden Auseinandersetzung um die Aufführung des Stückes „Corpus Christi“ im Heilbronner Theater:

In einer geistigen Auseinandersetzung können niemals Androhung oder Ausübung von Gewalt legitime Mittel sein, erst recht nicht für Christen. Auch wer in seiner Glaubensüberzeugung verletzt wird, darf seine Auffassung nicht mit Gewalt durchsetzen.

Angesichts der entstandenen Situation bekräftigen wir die Erklärung der evangelischen und der katholischen Kirche der Stadt Heilbronn vom vergangenen Freitag und verurteilen nachdrücklich jegliche Androhung oder Ausübung von Gewalt.

Wir wehren uns dagegen, dass in dem Stück „Corpus Christi“ das, was Christen heilig ist, verunglimpft wird. Besonders die Darstellung der für Christen zentralen Abendmahlsszene ist unerträglich. Keineswegs nur fundamentalistisch eingestellte Gläubige fühlen sich dadurch verletzt.

Das Theaterstück „Corpus Christi“ beansprucht für Menschen einzutreten, die in unserer Gesellschaft lange Zeit zu Aussenseitern gestempelt wurden. Aber wir fragen, ob diese Absicht noch zum Zuge kommt, wenn dabei viele Menschen in ihren religiösen Gefühlen verletzt werden.

Alle Beteiligten bitten wir, besonnen zu bleiben und zu tun, was dem gegenseitigen Verstehen und dem Frieden dient.

gez. Klaus Hälbig
Pressesprecher der Diözese Rottenburg-Stuttgart

gez. Christof Vetter
Pressesprecher der Evang.

Landeskirche

in Württemberg